

Steiermark

Rasche, lang ersehnte Verbindung

Der Ausbau der Schnellstraße 36 – S36 – im Raum St. Georgen ob Judenburg und Unzmarkt-Frauenburg ist ein weiterer Schritt einer lang ersehnten Verbindung zwischen St. Michael und Scheifling in der Obersteiermark. Mit fünf durchaus anspruchsvollen Brückenbauwerken, einer 950 Meter langen Unterflurtrasse und einer langen Liste von Stützmaßnahmen reiht sich die S36 in die Liste an besonderen Bauvorhaben – mit klugen Betonlösungen.

TEXT: GISELA GARY/RAUTER/ASFINAG
FOTOS, ABBILDUNGEN: RAUTER/ASFINAG

Der Ausbau der S36 sorgt ab 2020 für eine bequeme Verbindung zwischen St. Michael und Scheifling in der Obersteiermark.





Mit der Sanierung und dem Ausbau der S36 werden die anliegenden Ortschaften vom Durchzugsverkehr entlastet, die zwei Unterflurtrassen in St. Georgen ob Judenburg und Unzmarkt-Frauenburg führen den Verkehr unter dem Ortsgebiet hindurch. Der Standort Region Murtal wird durch seine bessere Erreichbarkeit aufgewertet, Betriebsansiedlungen werden attraktiver und durch den Ausbau der S36 unterstützt.

Der gelieferte Beton sowie die Betonfertigteile für die Großbaustelle in Unzmarkt-Frauenburg werden fast ausschließlich durch in der Region angesiedelte Unternehmen produziert und geliefert.

Der zweite Bauabschnitt im Ausbau der S36 Murtal Schnellstraße umfasst eine Strecke von sechs Kilometern zwischen St. Georgen ob Judenburg und Scheifling. Herzstück ist die 950 Meter lange Unterflurtrasse bei Unzmarkt-Frauenburg: Sie soll den Anrainern weniger Durchzugsverkehr und damit weniger Lärm und Abgase bringen. Insgesamt wird die Straße auf einer Länge von sechs Kilometern vierspurig zur Schnellstraße ausgebaut. Außerdem sind fünf Brücken, drei Durchlässe und 25 Stützkonstruktionen ein Teil davon. Weiters wurde die Mauer im Zuge der Baumaßnahmen auf einer Länge von ca. 570 Metern um 50 Meter verlegt, und die Uferflächen wurden mit über 3.000 Bäumen neu bepflanzt. Ein Hauptaugenmerk der Asfinag liegt dabei auch auf dem Gewässerschutz. Das Bauvorhaben ist vor allem für die Betonexperten sehr komplex: Zwei der Brücken werden die Südstrecke der ÖBB und eine Brücke wird die neue vierspurige Schnellstraße überragen.

Bauen trotz Verkehr

Martin Lichtenegger, Thomas Lorenz ZT, bringt als zuständige örtliche Bauaufsicht die Verantwortung bei der S36 auf den Punkt: „Eine der größten Herausforderungen für das Gesamtprojekt besteht darin, alle Arbeiten unter ständiger Aufrechterhaltung des Individualverkehrs durchzuführen. Die Arbeiten im Nahbereich der ÖBB müssen genau abgestimmt werden, um Gefahren für den Bahnverkehr auszuschließen.“

Keller Grundbau verantwortet die Gründungs- und Stützarbeiten. Die Gründung für die Errichtung von zwei Brücken und der Unterflurtrasse erfolgte mittels Bohrpfehlen mit einem Durchmesser von 90 Zentimetern. Ein Teil der Stützmaßnahmen wird als Ankerwände mit „zwischenliegender“ Spritzbetonsicherung umgesetzt. Hier werden ca. 6.100 Quadratmeter Spritzbetonsicherung hergestellt, welche auch dauerhaft verbleibt.

Die S36 Murtal Schnellstraße verläuft vom Knoten St. Michael in der Obersteiermark (A9/S36) über Judenburg bis kurz vor Scheifling. Von den insgesamt 59 Kilometern Schnellstraße sind bislang 38 Kilometer in Betrieb. Konkret ist das die Strecke St. Michael bis Judenburg. Die Bauarbeiten von dem Lückenschluss zwischen St. Georgen ob Judenburg bis Scheifling begannen im April 2013. Nach Fertigstellung des Teilabschnittes St. Georgen ob Judenburg bis kurz vor Scheifling werden die vom Durchzugsverkehr derzeit stark betroffenen Gemeinden St. Georgen und Unzmarkt-Frauenburg nun wesentlich entlastet. Anfang März 2017 startete der Bau der Unterflurtrasse Unzmarkt und somit der zweite Schritt des Ausbaus der S36 Murtal

Lärmschutz und Sicherheit

In den Jahren 2018 und 2019 gelangen die Teile 3 und 4 auf der Gegenfahrbahn Richtung Klagenfurt in die Umsetzungsphase. Phase 3 begann heuer plangemäß Mitte März, bis Ende November werden sechs Kilometer der Schnellstraße zwischen Feistritz und Zeltweg Ost auf der Richtungsfahrbahn Klagenfurt erneuert. Für den Verkehr steht während der Bauarbeiten jeweils eine Spur pro Richtung zur Verfügung. Die Ausfahrten zur Raststation St. Marein sowie bei der Anschlussstelle Feistritz bleiben befahrbar. Diese Sanierung bringt mehr Fahrkomfort und Sicherheit für täglich mehr als 25.500 Autofahrer, die diesen Abschnitt benutzen.

Eine der größten Herausforderungen für das Gesamtprojekt besteht darin, alle Arbeiten unter ständiger Aufrechterhaltung des Individualverkehrs durchzuführen. Doch für uns gilt: Gib der Welt Halt mit Beton und Asphalt.

– MARTIN LICHTENEGGER

Auch der Lärmschutz im Bereich von Feistritz bis Spielberg wird erneuert und ergänzt. Dadurch erfahren 700 Bewohner eine wesentliche Verbesserung ihrer Lebensqualität. Die Asfinag investiert in die Erneuerung des insgesamt zwölf Kilometer langen Abschnittes in Summe knapp 26 Millionen Euro.

Der Startschuss für den Ausbau der S36 zwischen St. Georgen ob Judenburg und Scheifling erfolgte im April 2013. Als erstes Baulos errichtete die Asfinag die etwa 610 Meter



Spektakulär: Oben Straße – unten Schiene. Die Anlieferung der Betonfertigteilträger verlangt eine penible Planung, Know-how und Erfahrung.

lange Unterflurtrasse in St. Georgen ob Judenburg, die Ende November 2015 für den Verkehr freigegeben werden konnte. Bis 2020 erfolgen nun der Bau der Unterflurtrasse Unzmarkt (rund 950 Meter) sowie die Adaptierung der Bestandsstrecke bis etwa zwei Kilometer vor Scheifling. Im Endausbau stehen den Autofahrern auf diesem Abschnitt je zwei Fahrstreifen pro Fahrtrichtung zur Verfügung. Die Richtungsfahrbahnen werden dabei durch Betonleitwände baulich getrennt, Frontalzusammenstöße werden dadurch vermieden.

PROJEKTDATEN

Ausführendes Bauunternehmen: Massivbau GmbH, Ebenthal
Projektleitung: Asfinag
 Baumanagement GmbH, Wien
Örtliche Bauaufsicht: Thomas Lorenz ZT GmbH, Graz
Geotechnische Baubegleitung: GDP ZT GmbH, Graz
Vermessung: ADP Rinner ZT GmbH, Graz

Brückenobjekte/Stützmaßnahmen/ Durchlässe: Planungsgemeinschaft Kunstbauten DSP, Wien
Unterflurtrasse/Stützmaßnahmen: Ingenieurbüro ste.p ZT-GmbH, Wien
Straßenbau: IGP Ziviltechniker GmbH, Herzogenburg
Wasserbau: werner consult ziviltechnikergmbh, Graz

Brückenobjekt: Kratzer Zivilingenieurbüro, Graz
Gründungs- und Stützmaßnahmen: Keller Grundbau
Betonlieferanten: Betonring Murartal GmbH, 8811 Scheifling; Katscher Betonwerk Metnitzer, Katsch
2.024 Stk. Bohrfähle: Länge von 8 m bis 21 m; Durchmesser 90 cm; Gesamtlänge ca. 28.550 m

Betonfertigteilträger für die Brückenobjekte M62/M63: Rauter Fertigteilbau GmbH, Niederwölz
Betonkubatur gesamt: ca. 67.000 m³
ca. 19.600 m² Spritzbeton: (davon ca. 12.150 m² dauerhaft & 7.550 m² temporär)
Gesamtbaukosten: ca. 75 Mio. Euro
Bauzeit: April 2013 - Herbst 2020

IMMER WIEDER, IMMER WIEDER...
 TEAM #MAPEIAUSTRIA

Der Service von MAPEI – auf jeder Baustelle die richtige Entscheidung: Weil wir Ihnen nicht nur hochwertige Werkstoffe, sondern Lösungen, Unterstützung und Wissen bieten. Von der technischen Beratung bis zur Logistik, in ganz Österreich und 24 Stunden am Tag. **So muss Service sein!**
www.mapei-austria.at